

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 30.03.2011	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kin- derbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0094 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Einrichtung von Waldkindergartengruppen

Bezug: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.12.2010 zur
V-Nr. 2010/0405 "Versorgungsgrad Kindertagesstätten 2010"

Vorlage vom: 03.03.2011

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Bericht zur Magistratsvorlage vom 03.03.2011:

Mit der Beschlussfassung aus der Sitzung des Ausschusses für Familie, Kinderbetreuung und Sport vom 24.11.2010 und der Entscheidung in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 9.12.2010 hat das Fachamt die Träger von Kinderbetreuung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt angeschrieben und für die Idee der zusätzlichen Waldkindergartengruppen geworben und abgefragt, welche Institution, Organisation, Trägereinrichtung usw. die Einrichtung fester Waldgruppen einrichten und entwickeln könnte.

Mit entsprechender Fristsetzung bis zum 15.02.2011 hat es lediglich eine positive Rückmeldung gegeben. Es handelt sich hierbei um die Kindertagesstätte Arche Noah in Kranichstein. Diese wird derzeit in Bezug auf den Bedarf als auch in der praktischen Umsetzung zusammen mit dem Träger durch die Fachkräfte im Amt für Familie, Kinderbetreuung und Sport beraten, geprüft und entschieden.

Von 3 Trägern hat die Verwaltung eine Absage mit entsprechender Begründung erhalten. Eine Vielzahl der Träger, die sich eine solche Einrichtung und Veränderung ihrer konzeptionellen Arbeit nicht vorstellen kann, hat nicht geantwortet.

In der pädagogischen Arbeit kommt dem „Raum“ eine ganz besondere Bedeutung zu. In der Reggio-Pädagogik spricht man z. B. von „dem Raum als dritter Erzieher“. Kinder bauen eine Beziehung zu den Räumlichkeiten auf, die sie bewohnen, bespielen und gemeinsam mit den Fachkräften nach ihren Bedürfnissen gestalten. Für den Zweck der Kinderbetreuung sind Räumlichkeiten daher nicht beliebig austauschbar.

Das Konzept der „Waldpädagogik“ ist ebenfalls ein besonderes Konzept, das von den Fachkräften und von den Nutzern überzeugend und überzeugt getragen werden muss. Auch kommen nur solche Träger für die Umsetzung des Konzepts in Frage, deren bestehende Kindertagesstätte sich in Waldrandlage befindet. Erschwerend kommt hinzu, dass das klassische Betreuungsangebot in einem Waldkindergarten regulär eine Halbtagsbetreuung vorsieht. Zur Zeit sind nicht alle Betreuungsplätze in Waldkindergärten ausgelastet. Dies kann damit begründet werden, dass das Angebot nicht den Vorstellungen und dem Bedarf der Familien entspricht, der in der Regel auf eine ganztägige Betreuung ausgerichtet ist.

Auch für den Bereich der städtischen Kindertagesstätten wird diese Idee nicht weiter verfolgt, da bei bestehenden Einrichtungen in gezielter Form ein Ausbauprogramm beschlossen wurde, was den jeweiligen Bedürfnissen in den Stadtteilen konkreter Rechnung trägt. Dies bezieht sich insbesondere auf den Bereich der Innenstadt, im Umkreis der Innenstadt und auf Eberstadt.

Darmstadt, 03.03.2011

52 ras-scha

Dezernat II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister